

ÖLHEIZUNG – DER GARANT FÜR SICHERE ENERGIEVERSORGUNG – AUCH IN ZUKUNFT



FAHRPLAN DER MINERALÖLWIRTSCHAFT

Die Mineralölwirtschaft bekennt sich vollumfänglich zur Einhaltung der internationalen und globalen Klimaschutzziele.

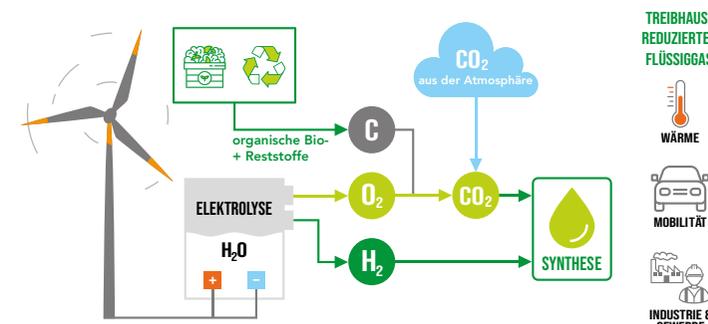
Beispielsweise wurde von 2009-2019 der Austausch von alten Ölkesseln auf hocheffiziente Öl-Brennwertgeräte gefördert. Durch die damit einhergehende Effizienzsteigerung konnte so eine beachtliche CO₂-Emissions-Reduktion erreicht werden. Um die Versorgungssicherheit in Zukunft zu garantieren, arbeitet die Mineralölwirtschaft an der Entwicklung von synthetischen Brennstoffen aus erneuerbaren Energiequellen. Eine flächendeckende Belieferung zu leistbaren Preisen wird voraussichtlich in einigen Jahren möglich sein.



„INNOVATION FLÜSSIGE ENERGIE“ - PILOTPROJEKT REVOLUTIONIERT DEN ENERGIEMARKT

Das IWO Österreich errichtet gemeinsam mit der Grazer AVL List GmbH eine Power-to-Liquid-(PtL) Anlage zur Erzeugung synthetischer Brennstoffe aus rein erneuerbaren Quellen. Dabei handelt es sich um Europas innovativste Anlage mit dem Ziel, einen CO₂-neutralen Energieträger aus elektrischer Energie in Verbindung mit einer Kohlenstoffquelle zu produzieren. Die PtL-Anlage bedient sich dem saisonalen Ökostromüberschuss, der jährlich in Österreich produziert wird und soll im Jahr 2022 den Testbetrieb aufnehmen.

Mit diesem Innovationsprojekt leistet IWO einen substanziellen Beitrag zur Bewältigung der Energiewende. Der große Vorteil synthetischer Brennstoffe liegt darin, dass die energetische Nutzung im Gegensatz zu fossilen Energieträgern CO₂-neutral erfolgt. Somit wird in Zukunft eine massive Reduktion von Treibhausgasemissionen erreicht, ohne dabei auf die herkömmliche Ölheizungsanlage verzichten zu müssen, denn: eine Umrüstung bestehender Infrastruktur ist für die Verwendung nicht nötig.



GIBT ES SPEZIELLE KESSEL FÜR DEN EINSATZ VON XTl?

Grundsätzlich können synthetische Flüssig-Brennstoffe aus erneuerbaren Quellen (XtL) ohne größere Aufwände in jeder bestehenden Ölheizungsanlage verwendet werden. Dies wurde auch im Rahmen eines IWO-Pilotprojektes bestätigt. Außerdem gibt es bereits Ölkessel am Markt, bei denen die Verwendung von XtL explizit ausgelobt wird.

KONTAKT: Sie erhalten diese Information von IWO Österreich, der Interessenvertretung für flüssige Energie in Österreich. Mehr Informationen erhalten Sie auf der Website www.iwo-austria.at, per E-Mail unter wien@iwo-austria.at oder telefonisch unter +43 1 710 68 99. Mit Anliegen zu Ihrer individuellen Heizungsanlage, wenden Sie sich an den IWO Ombudsmann unter ombudsmann@iwo-austria.at oder unter +43664/3458710. Gerne können Sie auch unseren Newsletter unter www.iwo-austria.at/newsletter bestellen.



LEITFADEN FÜR ÖLHEIZUNGSBESITZER

Das Land Salzburg hat ab 1. August 2021 festgelegt, dass vor dem Austausch eines Ölkessels auf ein neues Öl-Brennwertgerät bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen sind (Sbg. Baupolizei- und Sbg. Bautechnikgesetz).

WELCHE SCHRITTE MÜSSEN SIE BEACHTEN, WENN SIE IHREN ÖLKESSEL ERNEUERN WOLLEN?

- 1 Einholung einer Bewilligung bei der Baubehörde (z.B. Bürgermeister, Magistrat)
- 2 Alternativenprüfung durchführen lassen (z.B. durch Ihren Installateur)
- 3 Prüfung des Vorliegens eines Ausnahmetatbestandes

Manche Detailfragen zur Durchführung einer Alternativenprüfung sind noch nicht ausreichend geklärt.

Wir können Sie aber dahingehend beraten, dass Ihre Argumente für den Austausch auf ein neues Öl-Brennwertgerät für die Behörde plausibel und nachvollziehbar sind.

1

WIE KOMME ICH ZU EINER BEWILLIGUNG?

Seit **1.8.2021** müssen Sie den Austausch Ihres alten Ölkessels auf ein neues Öl-Brennwertgerät bei der Baubehörde (z.B. beim Bürgermeister) beantragen. Dem Antrag beizulegen ist der Nachweis, dass eine **Alternativenprüfung** durchgeführt wurde bzw. ein **Ausnahmetatbestand** vorliegt. Dies ist in der Baubeschreibung zu dokumentieren.

2

WAS IST EINE ALTERNATIVENPRÜFUNG UND WELCHE ARGUMENTE KANN ICH DAGEGEN ANFÜHREN?

Eine Alternativenprüfung durchzuführen bedeutet, dass vor dem erstmaligen Einbau sowie vor dem **Austausch** von Öl-Heizkesseln der **Einsatz von alternativen Systemen** zu prüfen ist.

Alternative Systeme sind dezentrale Energieversorgungssysteme, Fern-/Nahwärmanlagen auf Grundlage von Energie aus erneuerbaren Quellen und Wärmepumpen.

Welche Gründe können gegen den Einsatz eines alternativen Systems sprechen?

Technische Gründe: Anschluss an ein Fernwärmenetz nicht möglich, Lagerraum aufgrund der Lage, des Zustands (feucht) oder der Abmessungen nicht geeignet, Anlieferungssituation (lange Leitungswege) verhindert die Belieferung, Hochwassergefahr, elektrischer Anschluss nicht geeignet (Absicherung, Zuleitung), Einbringung der Anlage nicht möglich (Türen, Stiegenabgänge etc.), Aufstellung der Anlage nicht möglich (Platzbedarf für Gerät, Bedienung und Wartung).

Wirtschaftliche Gründe: Grundsätzlich bedeuten besondere technische Herausforderungen Mehrkosten, die eine Umstellung unwirtschaftlich machen können. Darüber hinaus können noch zusätzliche finanzielle Aufwände durch Umbaukosten am Gebäude entstehen z.B. Dämmung von Wänden und Decke, Fassade, Einbau einer Fußbodenheizung, Erhöhung des Strombezugsrechtes wegen Einbau einer Wärmepumpe, Umbau des Tanklagerraums zu einem Pelletslagerraum, Grundstücksbohrungen für eine Erdwärmepumpe.



Bei Fragen zur Alternativenprüfung und den Ausnahmen, kontaktieren Sie bitte Herr DI Gerald Petz, IWO Energie-Experte unter +43 664 345 87 10 oder per E-Mail (gerald.petz@iwo-austria.at) oder Ihren Energiehändler vor Ort.

3

GIBT ES WEITERE AUSNAHMEGRÜNDE?

Ja! Weitere Ausnahmegründe für eine Bewilligung des Ölkesseltausches sind im Salzburger Bautechnikgesetz geregelt. Eine dieser Ausnahmen sind soziale Gründe, die eine unbillige Härte darstellen. Die sozialen Gründe können nachgewiesen werden durch z.B. geringes Einkommen bzw. zu geringes Pensionseinkommen, GIS-Befreiung, keine Kreditwürdigkeit, etc.

Diese Gründe müssen Sie als Ölheizungsbesitzer bei der Behörde nachweisen.

WICHTIG! Reparaturen sowie der Austausch einzelner Anlagenteile (z.B. Ölbrenner) sind von diesen Bestimmungen nicht umfasst und können weiterhin durchgeführt werden.

Ihr Energiehändler und das IWO-Österreich unterstützen Sie bei Ihrem Ölkesseltausch!